



Grußwort

Liebe Freunde und Förderer der BürgerStiftung,

der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt Ihnen einen Einblick, was unsere BürgerStiftung in den vergangenen beiden Jahren geleistet hat. Wenn Sie unsere Aktivitäten schon länger verfolgen, werden Sie feststellen: Unser Engagement hat sich verlagert und konzentriert sich jetzt noch stärker auf den großen Bereich Bildung, Erziehung und Ausbildung. Einen weiteren Fokus setzen wir auf kulturelle und kulturhistorische Projekte.

Wir reagieren mit dieser Schwerpunktsetzung auf die aktuellen gesellschaftspolitischen Themen wie den ungleichen Zugang zu Bildungsangeboten oder den demographischen Wandel. Wir haben die Probleme, die diese Entwicklungen für unsere Stadt mit sich bringen, erkannt und versuchen, mit eigenen lokal bezogenen Lösungsansätzen und im Rahmen unserer Möglichkeiten gegenzusteuern. Hierzu setzen wir mit unseren eigenen Mitteln gezielte Akzente.

Unser Hauptanliegen ist es, die Stadt und die Region auch für nachfolgende Generationen attraktiv zu halten. Damit werden wir unserem Anspruch an ein nachhaltiges Wirken unseres Tuns gerecht – zum Beispiel mit Programmen wie „ProBe“, das Jugendliche an Haupt- und Förderschulen beim Einstieg in den Beruf unterstützt. Auch beim

Projekt „Generation Zukunft Arnberg“ wurden viele Ideen erarbeitet, die den Standort Arnberg für die Jugend attraktiv machen. Eines ist klar: Wir können Projekte wie die oben genannten nur dann mit Erfolg umsetzen, wenn sich viele Menschen engagieren. Unser herzlicher Dank gilt daher allen, die mit Zeit, Geld und Ideen zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Stiftungsarbeit beigetragen haben! Unsere Stiftung lebt von diesem vielfältigen Engagement.

Auf den folgenden Seiten können Sie sich ein eigenes Bild davon machen, was wir in den beiden vergangenen Jahren erreicht haben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr



Andreas Bremke
Vorsitzender des Stiftungsvorstands



Der Vorstand der BürgerStiftung Arnberg:
Norbert Runde (o.l.)
Dr. Stephan Guht (o.r.)
Wilm-Hendric Cronenberg (u.l.)
Andreas Bremke (u.r.)

„Unsere BürgerStiftung will helfen, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.“



Martin Kregel
Vorsitzender des Stiftungsrats

Die Gesellschaft ist im Wandel. Welche Herausforderungen bringt das für die Arbeit der BürgerStiftung mit sich? Martin Kregel, Vorsitzender des Stiftungsrats, gibt Antworten auf die wichtigsten aktuellen Fragen rund um die BürgerStiftung und ihre zukünftige Ausrichtung.

Welchen Herausforderungen steht die Stiftung aktuell gegenüber?

Zunächst einmal sind hier Herausforderungen zu nennen, die den Inhalt unserer Arbeit betreffen: Die Bevölkerung wird älter, viele Menschen zieht es in die Großstädte, gleichzeitig sind wir in der Verantwortung, Flüchtlingen in unserer Stadt eine neue Heimat

zu bieten. Hier will auch die BürgerStiftung ihren Beitrag leisten, damit unsere Stadt diese Aufgaben erfolgreich meistern kann. Neben diesen inhaltlichen Themen stellt uns aber natürlich auch das niedrige Zinsniveau vor neue Herausforderungen, da wir die Mindereinnahmen kompensieren müssen.

Können Sie das näher erläutern?

Die BürgerStiftung verfügt über ein Stiftungskapital von knapp 2,7 Millionen Euro. Dieser finanzielle Grundstock darf nicht angetastet werden – auch nicht, um aktuelle Förderprojekte zu finanzieren. Insofern müssen wir unsere Projektmittel zu einem großen Teil über die Zinsen abdecken, die wir mit unserem Stiftungskapital erwirtschaften. Es versteht sich von selbst, dass uns bei einem niedrigen Zinssatz entsprechend weniger Mittel zur Verfügung stehen, die wir angesichts der oben genannten Problemfelder aber dringend brauchen könnten.

Was tut die Stiftung, um dieser Entwicklung zu trotzen?

Wir konzentrieren uns auf unser zweites finanzielles Standbein: auf Spenden und die regelmäßigen Beiträge unsere Paten, die uns jährlich mit einer festen Summe unterstützen. Ohne die Einzelspender und Paten wäre es uns nicht möglich, eine so große Bandbreite an Projekten zu fördern. Ihnen gebührt daher unser allerherzlichster Dank! Wir freuen uns über jede neue Patenschaft und jede Spende, die anlässlich von Geburtstagen, Firmenjubiläen oder ähnlichen Anlässen bei uns eingeht. Ebenso bedanken wir uns bei allen anderen Personen und Unternehmen, die unsere Arbeit mit Ideen und Tatkraft unterstützen.

Mit welchen Schritten begegnen Sie den inhaltlichen Herausforderungen an Ihre Arbeit?

Wir haben den Schwerpunkt unseres Engagements noch stärker auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Ihnen gehört die Zukunft, sie müssen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Wenn es uns gelingt, unsere Stadt für die nachfolgenden Generationen attraktiv zu halten, ist ein großer Schritt getan, um den gesellschaftlichen Entwicklungen die Stirn zu bieten. Was das Thema Flüchtlinge betrifft, so arbeiten wir derzeit an einem umfassenden Konzept, das Flüchtlingskindern den schulischen Einstieg erleichtern soll. Das geplante Programm wird auch außerschulische Aktivitäten wie gemeinsames Kochen oder sportliche Aktivitäten umfassen und soll Mitte 2015 starten.

Warum sollten sich Unternehmen oder Privatpersonen in der oder für die BürgerStiftung engagieren?

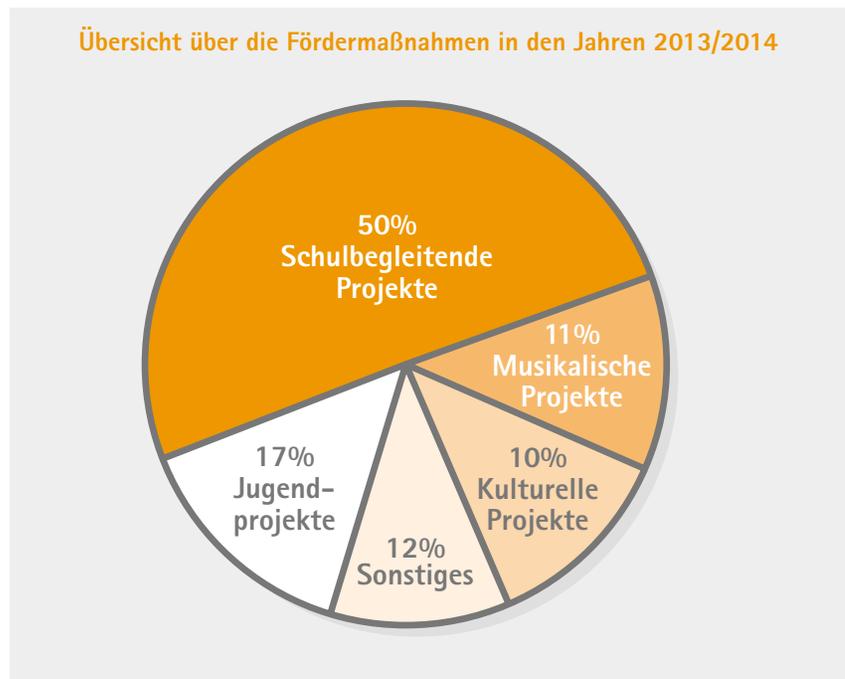
Kurz gesagt: Weil wir alle, unsere Kinder und Enkelkinder auch in Zukunft gerne und gut hier in Arnberg leben möchten. Wir sind jetzt in der Verantwortung, die Weichen dafür zu stellen. Die BürgerStiftung kann hier einen wichtigen Beitrag leisten, denn sie hat andere Möglichkeiten als beispielsweise die Kommune. Wenn die Stadtverwaltung, die BürgerStiftung und andere Initiativen weiterhin so gut und eng zusammenarbeiten wie bisher, profitieren alle Arnberger Bürger und Bürgerinnen dauerhaft davon.



Zahlen, Daten, Fakten

In den Jahren 2013/14 investierte die Bürger Stiftung insgesamt mehr als 200.000 Euro in aktuelle Projekte. Den größten Raum nahmen dabei „Schulbegleitende Projekte“ ein – allen voran das Programm „ProBe“ (s. S. 5). Rund die Hälfte aller Förderausgaben floss in diesen Bereich. Mit weiteren 17 % der Gesamtfördersumme unterstützte die BürgerStiftung Jugendprojekte außerhalb des schulischen Umfelds.

Gut ein Viertel der Fördergelder und damit etwa 50.000 Euro investierte die Stiftung in kulturelle und musikalische Projekte. Auch hier profitierte oft die junge Generation von der Förderung – zum Beispiel Kinder- und Jugendchöre, Jugendtheatergruppen oder Nachwuchskünstler.



Prozentuale Verteilung der Gesamtfördersumme 2013/14 von ca. 202.000 Euro

Die BürgerStiftung Arnsberg auf einen Blick

Gründung	Dezember 2006 durch elf Gründungsstifter
Anerkennung	Februar 2007
Förderschwerpunkte	Förderung von Projekten... ... zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen ... zur musikalischen und sprachlichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen ... zur Berufsvorbereitung von Kindern und Jugendlichen ... im kulturhistorischen Bereich und in der Heimatpflege ... zum Erhalt und zum Ausbau des kulturellen Angebots in der Stadt
Aktuelles Stiftungsvermögen	2.678.812,50 Euro · Die Bürgerstiftung Arnsberg ist die fünftgrößte Bürgerstiftung in NRW und liegt deutschlandweit auf Platz 16. Quelle Aktive Bürgerschaft e.V. / Stand: 31.12.2013
Fördersumme (projektbezogene Ausgaben)	2013: rund 99.000 Euro 2014: rund 103.000 Euro
Gesamtfördermaßnahmen seit 2007	rund 846.000 Euro
Eingegangene Mittel durch Patenschaften und Spenden	2013: 81.364,78 Euro 2014: 53.820,69 Euro
Unsere Gold-, Silber- und Bronzepatzen (soweit Namensnennung erwünscht)	Hermann F. Aland, Petra Bremke, Gebro-Herwig, Schuhmoden Heimann, Klinikum Arnsberg, Meta-Regalbau GmbH & Co. KG, RenoDeMedici, Dieter Rest GmbH, Herbert Scheidt GmbH & Co. KG, Theodor Scheiwe & Sohn GmbH & Co. KG, Staverma, Paul Steinau, Trio-Leuchten GmbH, Volksbank Sauerland e. G., Wepa Industrieholding SE, Axel & Annette Willmers
Vorstand	Andreas Bremke (Vorsitzender), Wilm-Hendric Cronenberg, Dr. Stephan Guht, Norbert Runde
Stiftungsrat	Martin Krengel (Vorsitzender), Bertram Brökelmann, Johannes Dallmer, Burkhard Ebel, Dieter Henrici, Johannes Huxol, Christian Kampwirt, Peter Kleine-Cosack, Wulf-Heinz Pflaumer, Harald Polklesener, Hans-Josef Vogel, Thomas Wrede
Geschäftsführung	Petra Schmitz-Hermes
Auszeichnungen	2007 - 2009 / 2009 - 2011 / 2011 - 2013 / 2013 - 2016: Auszeichnung mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen 2011: Förderpreis Aktive Bürgerschaft für das Projekt „Arnsbergs Helden“



Bildung, Ausbildung und Erziehung: Gute Startvoraussetzungen für die junge Generation schaffen



Das wichtigste Anliegen der BürgerStiftung ist es, junge Menschen zu fördern – und zwar vom Kleinkindalter bis zum Berufseinstieg. Unser besonderes Ziel ist es dabei, die Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt zu verbessern und ein dauerhaft attraktives Lebensumfeld für die jungen Leute zu schaffen.

Ausgewählte Projekte in diesem Bereich sind:

„ProBe“ – „Pro Berufsorientierung“

Das von der BürgerStiftung 2008 initiierte Projekt „Pro Berufsorientierung“ („ProBe“) bereitet junge Menschen an Haupt- und Förderschulen systematisch auf einen erfolgreichen Berufseinstieg vor. Die BürgerStiftung hat bisher insgesamt 450.000 Euro in dieses Projekt investiert.

Seit 2015 wird „ProBe“ in veränderter Form durchgeführt. Grund dafür ist, dass in diesem Jahr das ähnlich angelegte NRW-weite Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“



(„KAoA“) für alle Schüler/innen im HSK startete. Daher wurden Fördermittel umverteilt und der Fortbestand von „ProBe“ stand auf der Kippe. Glücklicherweise haben die Beteiligten einen Weg gefunden, der beide Programme miteinander verzahnt: Zukünftig sollen die theoretischen Elemente von „ProBe“, das bisher rund 1.800 Arnberger Schüler/innen durchlaufen haben, über „KAoA“ abgedeckt werden. Erhalten bleiben werden jedoch die intensive Werkphase, bei der die Jugendlichen in verschiedene Ausbildungsberufe hineinschnuppern können, sowie die fiktiven Bewerbungsgespräche bei heimischen Unternehmen.

„Aufgrund ihres starken Praxisbezugs bereiten diese beiden Bausteine von 'ProBe' die Jugendlichen besonders gut auf den Berufsstart vor. Sie ergänzen und intensivieren die Inhalte von 'KAoA' in idealer Weise. Wir sind daher froh, dass sie als Herzstück von 'ProBe' erhalten bleiben“, so Petra Schmitz-Hermes, Geschäftsführerin der BürgerStiftung.

„Generation Zukunft Arnberg“

Beim Projekt „Generation Zukunft Arnberg“ arbeiteten rund 100 Aktive in verschiedenen Fokusgruppen über mehrere Monate an dem Ziel, Arnberg insbesondere für junge Leute attraktiver zu machen. Sie entwickelten insgesamt rund 140 Ideen und Ansätze, von denen 11 herausragende Projekte nun nach und nach umgesetzt werden. Die BürgerStiftung hatte mit 12.000 Euro dazu beigetragen, das groß angelegte, außergewöhnliche Projekt zu realisieren und Arnberg damit zur „Jugend-Mitmachstadt“, wie es Bürgermeister Hans-Josef Vogel ausdrückte, zu machen.

Die Projekte sind in die folgenden vier Bereiche untergliedert:

- Freizeit: Zusätzliche Angebote für den Ruhrtalradweg
- Karrieremarketing: Ausbildungsmesse mit flankierenden Maßnahmen
- Kommunikation: Arnberg-App und interaktive Freizeitkarte
- Kulturelles Angebot: Open Stage und neue Festivals

In jedem der vier Bereiche planen die Aktiven eine Fülle von Einzelprojekten. Erste Projekte, wie die Beleuchtung an der Skateranlage unter der Neheimer Ohlbrücke, wurden bereits abgeschlossen.

Für Andreas Bremke, den Vorsitzenden des Vorstands der BürgerStiftung, birgt "Generation Zukunft Arnberg" großes Potenzial: „Bei diesem Projekt haben wir Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, ihre Wünsche zu artikulieren und mit Unterstützung auch direkt umzusetzen. Wir sind begeistert, welche beeindruckenden Ideen entstanden sind, und sind gespannt auf deren weitere Umsetzung.“

Weitere in 2013/14 geförderte Projekte:

- ☺ mathematische Frühförderung auf Bergheim und dem Mühlenberg
 - ☺ Projekt „Singpause“ an der Röhrschule
 - ☺ Projekt „Griffbereit“: Kleinkinder verschiedenster Nationen lernen in der Neheimer Kita
Zwickel Zwackel mit allen Sinnen
 - ☺ „Tanzbären“-Projekt an der Kita „Bärenhöhle“
 - ☺ finanzielle Unterstützung für neue Sekundarschulen, um Angebote aufzubauen
 - ☺ „Schulwandern“: Kinder der Mühlenbergschule erhalten neue Perspektiven auf den heimischen Wald
 - ☺ Sprachförderung im Kindergarten Regenbogen
 - ☺ Social Media-Trainings für Arnberger Jugendliche
 - ☺ neue digitale Üb- und Unterrichtsorgel für die HSK Musikschule
 - ☺ neuromotorisches Übungsprogramm „Eine Raupe geht auf Wanderschaft“ an der Franz-Joseph-Koch-Schule
- Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.buergerstiftung-arnberg.de.

Kultur und Kulturhistorie: Bereicherung in vielen Facetten

In den Bereichen Kultur und Kulturhistorie engagiert sich die BürgerStiftung auf vielfältige Weise und bereichert damit das kulturelle Leben in Arnberg. Sie unterstützt und fördert verschiedenste Künstler, Ausstellungen, Konzerte, Theaterstücke, Projekte und Initiativen - vor allem im Kinder- und Jugend-, aber auch im Erwachsenenbereich - zum Beispiel:

Instandsetzung der Rüdensburg

Nach fast drei Jahren intensiver Forschung und mehreren Grabungskampagnen wurden



die Instandsetzungsarbeiten an der Rüdensburg Ende 2014 mit finanzieller Unterstützung der BürgerStiftung weitgehend abgeschlossen. Die Mitglieder des Arnberger Heimatbunds und ihre ehrenamtlichen Helfer haben die mit Efeu und anderem Gestrüpp überwachsenen Gemäuer der sagenumwobene Burg freigelegt und damit vor dem

weiteren Verfall bewahrt. Das älteste Gebäude in Arnberg, das heute auch "Alte Burg" genannt wird, hatte Graf Bernhard von Werl um 1050 zum Schutz seiner Besitztümer errichtet. Unter der Leitung des renommierten Burgenforscher Dr. Joachim Zeune leisteten die Aktiven rund 4.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden. In mehreren Grabungen arbeiteten teilweise bis zu 25 Helfer in zwei Schichten an der Instandsetzung der Burg. Dabei zeigte sich: Die Baugeschichte der Burganlage im oberen Ruhrtal muss in großen Teilen neu geschrieben werden. So ist die Burganlage wohl in drei Bauphasen entstanden und nicht, wie bisher angenommen, in einem Zuge.

Künftig soll eine klare Wegführung die Besucher gezielt über das Burgareal leiten. Darüber hinaus sollen mehrere Infotafeln aufgestellt werden, die den Gästen die Baugeschichte der Burg anschaulich erläutern. Außerdem soll die Rüdensburg als touristisches Ziel stärker in den nahe vorbeiführenden Ruhrtalradweg und in die Erlebnis-Wanderoute "Kurfürstlicher Thiergarten Arnberg" eingebunden werden.

"KulturAlarm": Junge Kulturbegeisterte bringen Schwung in die Stadt

Ursprünglich entstand die Gruppe „KulturAlarm“ aus dem Projekt „Generation Zukunft Arnberg“. Sie ist jedoch ein Paradebeispiel dafür, wie sich junges Engagement erfolgreich verselbstständigt und dabei eng mit städtischen Einrichtungen wie dem Kulturbüro zusammenarbeitet. Sieben junge Menschen haben sich in der Gruppe „KulturAlarm“ zusammengeschlossen und bringen mit ihrer Tatkraft Schwung ins Kulturlernen der Stadt.

Bereits 2014 haben die jungen Kulturbegeisterten zwei „Open Stage“-Veranstaltungen erfolgreich auf die Beine gestellt. Dabei haben Nachwuchskünstler die Gelegenheit, ihr Können einem größeren Publikum zu präsentieren - ob klassischer Gesang, Klavier- und Gitarrenspiel, Metal Rap oder Poetry Slam.



Für 2015 plant die Gruppe weitere „Open Stage“-Events. Auch die Ausstellung „Refugees of Wonderland“, die in 2014 erstmals den Arnberger Kunstsommer um einen bunten Programmpunkt bereichert und 1.300 Besucher angezogen hatte, soll in 2015 eine Neuauflage erfahren. Bei der von der BürgerStiftung geförderten Ausstellung zeigten



junge Kreative zwischen 16 und 29 Jahren eine wilde Kombination ihrer Werke - von Malerei und Fotografie bis hin zu neuartigen Formen medialen Designs und Lyrik.

Langfristig möchten die jungen Leute zudem einen DJ-Contest sowie ein großes Festival organisieren.

Weitere in 2013/14 geförderte Projekte:

- ☺ Schülerwettbewerb zum 50-jährigen Bestehen des Franz-Stock-Komitees
- ☺ Sommeratelier der Generationen im Rahmen des Arnberger Kunstsommers
- ☺ Aufführung des Stücks „Ich habe eine Stimme“ des Jugendtheaterprojekts „Wir! Helden!“
- ☺ Inszenierung des Stücks „Kurt Tucholsky“ durch das Teatron Theater
- ☺ „Entenhausen“: Jugendliche errichteten ein idyllisches Plätzchen an der Ruhr
- ☺ Wettbewerb „Arnsbergs Grüne Daumen“
- ☺ Aufführung von Bachs „Hohe Messe in h-Moll“ durch den „Neuen Chor“
- ☺ „Vom Pflaster aufs Plakat“: Ausstellung zeigt Werke junger Straßenkünstler
- ☺ „Es ist vollbracht“: Kinder- und Jugendchor VokalTotal brachte Passions-Musical auf die Bühne

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.buergerstiftung-arnsberg.de.

Ausblick 2015: Vielfältiges Engagement fortführen und ausbauen

In 2015 wird die BürgerStiftung den bisher eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen, ihr Engagement aber auch auf neue Projekte ausweiten.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht es, das Projekt „ProBe“ nach der Neuausrichtung weiter zu begleiten und zu gestalten. „Außerdem wird es einen breiten Raum einnehmen, die im Projekt 'Generation Zukunft Arnberg' definierten Einzelinitiativen nach und nach umzusetzen“, blickt Vorstandsvorsitzender Andreas Bremke nach vorne.

„Wildnis in der Stadt“

So fiel Anfang 2015 bereits der offizielle Startschuss für „Wildnis in der Stadt“. Das bundesweite Projekt der Deutschen Umwelthilfe, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird, begann in Arnberg und läuft dann auch in anderen Städten.



In Arnberg steht der Gewässerlebensraum im Neheimer Binnerfeld im Vordergrund, das durch die innerstädtische Renaturierung der Ruhr beste Voraussetzungen bietet: Schließlich wurden die Flussufer und -inseln nach der Rückführung des Flusses weitgehend sich selbst überlassen und haben sich somit bereits zur "Wildnis in der Stadt" entwickelt. Ziel des Projekts ist es, den Menschen in die stadtnahen Naturräume einzubeziehen, diese zu erleben und dabei über die Natur lernen zu können. Entlang der Ruhr sind darüber hinaus weitere Projekte in der Planung.

Karrieremarketing

Ein anderer Aktionsbereich von „Generation Zukunft Arnberg“ ist das Karrieremarketing, das den Ausbildungsmarkt in der Stadt transparent machen und damit Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern soll.

Hier richtet sich der Fokus auf die bisher schon erfolgreich durchgeführte Ausbildungsmesse für Schüler und Schülerinnen, die einen Ausbildungsplatz suchen. Um diese vorab besser zu informieren, kamen in 2015 erstmals aktuelle Azubis aus den Betrieben als Ausbildungsbotschafter in die Schulklassen. Nach der Messe sollen „Tage der offenen Tür“ in den Firmen stattfinden, die einen intensiveren Kontakt der Messebesucher



und der Betriebe ermöglichen. Zudem begleitet die „Agentur Passgenau“ die jungen Menschen beim Übergang in den Beruf. Ein „Digitales Schwarzes Brett“ hilft darüber hinaus, den Informationsfluss zu verbessern.

Neue Herausforderung: Projekt für Flüchtlingskinder

Die aktuelle Flüchtlingsthematik stellt auch die BürgerStiftung vor neue Herausforderungen. Ihr Hauptanliegen ist es hier, Flüchtlingskindern den Schuleinstieg zu erleichtern. Dazu wird gerade an einem umfassenden Konzept gearbeitet. Dieses beginnt bei einer Potenzialanalyse der Flüchtlingskinder, um deren Leistungsstand und Talente einschätzen zu können. Da die Kinder und Jugendlichen in der Regel kein Deutsch sprechen und verstehen, muss die Analyse nonverbal stattfinden. Um die Flüchtlingskinder bestmöglich zu integrieren, soll ihnen außerdem ein Schülerpate oder eine -patin an die Seite gestellt werden. Aktionen wie gemeinsames Kochen oder Sport sollen den Integrationsprozess ebenfalls fördern.

Moderner und übersichtlicher: Die BürgerStiftung hat eine neue Homepage

Sieben Jahre sind im Bereich Computer und Internet eine kleine Ewigkeit. Kein Wunder also, dass die 2007 entwickelte Homepage der BürgerStiftung in die Jahre gekommen war und dringend technisch aktualisiert werden musste.

Bei dieser Gelegenheit optimierten die Verantwortlichen die Seite auch direkt inhaltlich und gestalterisch. Unter www.buergerstiftung-arnberg.de ist das Ergebnis seit Ende 2014 zu sehen. Die neue Website ist moderner und übersichtlicher. Sie passt sich nun an mobile Geräte wie Smartphones oder Tablet-PCs an.



Gehen Sie mit uns stiften!



Wer die Welt verbessern möchte, sollte vor der eigenen Haustür anfangen. Unterstützen Sie daher die BürgerStiftung Arnsberg und helfen Sie uns, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen!

Bringen Sie sich durch Zeit, Geld und/oder Ideen ein!

Schlagen Sie uns neue Projekte vor, helfen Sie bei deren Umsetzung – oder engagieren Sie sich finanziell als Stifter, Pate oder Spender!

Als Stifter erhöhen Sie das Stiftungskapital und fördern die Arbeit der BürgerStiftung damit langfristig.

Als Pate unterstützen Sie die Arbeit der BürgerStiftung regelmäßig und auf Dauer mit einem festen jährlichen Betrag von 500, 1.500 oder 3.000 Euro. Je nach Höhe des Jahresbeitrags übernehmen Sie eine bronzene, silberne oder goldene Patenschaft.

Als Spender können Sie gezielt in Projekte investieren, die Ihnen besonders am Herzen liegen.

Werden Sie aktiv – zum Wohle der Menschen in unserer Stadt!



Geschäftsführung und Verwaltung

Petra Schmitz-Hermes

Sparkasse Arnsberg-Sundern
Tel. 02932-910 95 23
Fax 02932-910 95 29
schmitz-hermes@buergerstiftung-arnsberg.de



Impressum und Kontakt:

Herausgeber:
BürgerStiftung Arnsberg
Hauptstraße 10-12
59755 Arnsberg
Tel. 02932-910 95 30
Fax 02932-910 95 29
info@buergerstiftung-arnsberg.de
www.buergerstiftung-arnsberg.de

Sparkasse Arnsberg-Sundern
Kto.: 64048
BLZ: 466 500 05
IBAN: DE59 4665 0005 0000 0640 48
BIC: WELADED1ARN

Verantwortlich: Vorstand BürgerStiftung Arnsberg
Text/Redaktion: pr & text Julia Pauli, Arnsberg
Grafik/Gestaltung: Spark GmbH Werbeagentur, Arnsberg
Bildnachweis: Rüdemburg (T. Kapteiner) · Bandfoto (U. Sowa)
Ausbildungsbotschafter (Wirtschaftsförderung Arnsberg GmbH)